

# „Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“

## Modellversuche gestalten Prozesse im Übergang von der Schule in den Beruf

Fünftes Arbeitsforum des Modellversuchsförderschwerpunktes beim SAZ in Schwerin am 12. / 13. Juni 2013

Die Folien basieren auf Arbeiten des gesamten Teams „Heterogenität“:  
17 Modellversuche, WB , PL im BIBB sowie dem SAZ





## Ziele

- Für Unterschiedlichkeiten und Vielfalt sensibilisieren (Jugendliche / Ausbildungs- und Lehrpersonal, Unternehmen),
- individuelle Förderung und Lernen in der Gruppe verbinden,
- leistungsstarke und leistungsschwache Jugendliche unterstützen sich gegenseitig,
- Ausbildungsreife der Unternehmen (KMU) stärken,
- Lernortkooperation und Vernetzung fördern,
- Ausbildungs- und Lehrpersonal weiterbilden, Erfahrungen austauschen,
- externes Bildungsmanagement für KMU anbieten,
- Berufspädagogische Konzepte überprüfen und auf die neuen Ziele ausrichten,
- Verstetigung der Ergebnisse in den Prozessen berücksichtigen,
- Akteure vernetzen, Kooperationen stärken.

**Einen zukunftsweisenden Umgang mit der Heterogenität in der beruflichen Bildung erarbeiten.**



## Strategien zur Erreichung der Ziele im Modellversuchsförderschwerpunkt

- Einen direkten Übergang von der Schule in die betriebliche Ausbildung ermöglichen,
- Unterstützungsleistungen nutzen, neue entwickeln und erproben,
- KMU in den Fokus stellen,
- Besetzung der Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern erreichen,
- die Ergebnisse prozessbegleitend zwischen den Akteuren vernetzen,
- Verstetigung des Erreichten kontinuierlich anstreben,
- einen zukunftsweisenden Umgang mit der Heterogenität erarbeiten,
- Transferkonzepte anwenden und weiter entwickeln,
- Praxis, Wissenschaft und Politik als zentrale Bezugssysteme systematisch nutzen und miteinander verbinden.



## Beispiele für die Nutzung der Heterogenitätspotenziale in der Modellversuchsarbeit

- Zielgruppenspezifische Orientierungen zugunsten ganzheitlicher berufspädagogischer Konzepte verändern,
- unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Qualifikationen und Kompetenzen berücksichtigen,
- interkulturelle Kompetenz fördern,
- verschiedenen Lernstilen entgegenkommen,
- soziale Benachteiligungen ausgleichen – Unterschiede in der Herkunft nutzen,
- den jeweiligen betrieblichen Bedarf beachten,
- neuen Herausforderungen an das Ausbildungspersonal entsprechen,
- Lernortkooperation und Netzwerke einbeziehen und ausbauen,
- adäquate Transferstrategien erarbeiten und einsetzen.

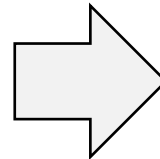
## Ausbildungsvorbereitung

Planung → Auswahl → Bindung → Vorbereitung

## Ausbildungsprozess

Probezeit → Kernqualifikation → Prüfung Teil 1 → Fachqualifikation → Prüfung Teil 2

Welches sind die Herausforderungen, die KMU im Zusammenhang mit der zunehmenden Heterogenität der Jugendlichen zu bewältigen haben?



Mit welchen Instrumenten / Produkten können KMU unterstützt werden, damit sie die zunehmende Heterogenität als Chance zur Fachkräftesicherung nutzen können?

Themen / Handlungsfelder / Instrumente

Quelle: Ralf Marohn, SAZ, 2013



# „Neue Weg / Heterogenität: Prozesse im Übergang von der Schule in den Beruf gestalten“ Schwerin im Juni 2013

**Programm: erster Tag**

## **Präsentationen und Diskussion**

- Stand der Arbeit des Förderschwerpunktes
- Einblicke in die Arbeit des Schweriner Modellversuchs
- Einbindung in die Region
- Aktuelle Ergebnisse
- Integration in den Förderschwerpunkt
- Werkstattgespräch mit Akteuren der beruflichen Bildung (Transfer und Verstetigung)



# „Neue Weg /Heterogenität: Prozesse im Übergang von der Schule in den Beruf gestalten“ Schwerin im Juni 2013

Programm: zweiter Tag

## Gruppenarbeit - Struktur der Themen und Fragestellungen

- Ergebnisse und Strukturen
- (Erreichtes und Abweichungen im Kontext des Antrags/des Zuwendungsbescheides/ der Ziele)
- Einblicke in die Prozesse
- (weiteres Vorgehen auf der Basis der abgeschlossenen Entwicklungen)
- Systemfragen
- (Rechtliche Rahmenbedingungen: Möglichkeiten und Chancen nutzen; Vorschläge für Änderungen/neue Herausforderungen erarbeiten)



# „Neue Weg /Heterogenität: Prozesse im Übergang von der Schule in den Beruf gestalten“ Schwerin im Juni 2013

**Programm: zweiter Tag**

## **Zusammensetzung der Gruppen**

- Sensibilisierung der Betriebe / Öffnung für Heterogenität / neue Formen der Ausbildungsvorbereitung / Interkulturalität
- Ausbildungsvorbereitung im Betrieb / Branchenspezifisch / Begleitung und Assistenz der Ausbildung / Sensibilisierung und Qualifizierung des Ausbildungspersonals
- Netzwerke, Gewinnung und Sensibilisierung von Betrieben („neue“ gesetzliche Aufgaben, Ausbildung und Übergang entlang der Bildungskette
- Ausbildungsmarketing, passgenaue Vermittlung / Matching / Kompetenzfeststellung und –bildung, Netzwerke



*„Der Förderschwerpunkt „**Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung**“ soll **innovative Wege in die Ausbildung** insbesondere unter dem Aspekt **zunehmender Heterogenität der Jugendlichen** im ausbildungsfähigen Alter aufspüren und modellhaft fördern. ...*

*Gefördert werden Modellversuche, die*

- 1. die vorhandene Förderpraxis modellhaft auf den **Umgang mit Heterogenität** für einen **erfolgreichen Zugang zu dualer Ausbildung** bezieht und auf die regional-spezifischen Bedarfe anpasst. Unter Einbeziehung des externen Ausbildungsmanagements sollen die Konzepte in Betrieben und/oder Verbänden im Rahmen der Übergangsphasen sowie der ersten beiden Ausbildungsjahre erprobt werden,*
- 2. die **bestehenden Förderinstrumente** für eine Ausbildung von Jugendlichen mit schlechteren Startchancen, z.B. Jugendliche mit Migrationshintergrund, für die Betriebe (KMU) im Hinblick auf die neue Ausrichtung **weiter entwickeln**,*
- 3. das **Ausbildungspersonal und die ausbildenden Fachkräfte** für den **Umgang mit Heterogenität sensibilisieren** und pädagogisch, aber auch hinsichtlich administrativer Belange und Fördermöglichkeiten für die Betriebe **weiterbilden**.“*